

Michael Nuber begeisterte mit Beethoven-Konzert – Wiederholung am Sonntag

## Von der leisen Klage bis zum Überschwang

Seine Allegro-Sätze enthüllt er mit Esprit, in den langsamen Mittelteilen der Klaviersonaten entfaltet er transzendente Klangwelten und an den virtuosen Presto-Sätzen hat er hörbar seinen musikalischen Spaß bei der Gestaltung: Michael Nubers Beethovenstil kennzeichnen Leidenschaft und Präzision ebenso, wie stattliche Reife. Am vergangenen Sonntag gelang es dem Konzertpianisten mit den Sonaten D-Dur op. 28, F-Dur op. 10/2, Fis-Dur op. 78 und G-Dur op. 31/1 von Ludwig van Beethoven das im Gemeindezentrum Brücke zahlreich erscheinene Publikum erneut für seinen Beethoven-Marathon zu begeistern.

Herrlich warme Musik durchströmte den Saal, als Michael Nuber die Pastoral-Sonate spielte. Ganz natürlich ergab sich bei ihm die Phrasierung; an wichtigen Stellen nahm er sich Zeit, schaffte reibungslose Übergänge und betonte auch mal die sonst eher vernachlässigte Mittelstimme. Ein sinnlich verspieltes Allegro präsentierte der Künstler im Eingangssatz der Sonate

F-Dur op. 10/2 und lehrte mit seiner Tempogestaltung den eindringlichen Unterschied zum Presto, für das er Höchstgeschwindigkeit

wählte, was aber keinesfalls ein bloßes darüber hinwegfegen meint. Klangliche Poesie zauberte Nuber mit seiner Interpretation der lyrischen Fis-Dur-Sonate in den Raum und demonstrierte den Reichtum des selten aufgeführten Werks von der Zartheit über die leise Klage zur Überschwänglichkeit.

Kern der vierten und letzten Sonate des Abends (op. 31/1 G-Dur) war das von Michael Nuber minuziös aufgeführte Adagio grazioso, innig verströmte er Nostalgie,

hielt mit einem Brückenschlag die innere Balance zu den lebhaften Ecksätzen und schloss mit sprudelndem Rondo. Mit lang

anhaltendem Applaus bedankte sich das hungerissene Publikum und erhielt eine Zugabe – Beethoven versteht sich und stilgetreu zum Rondo. Michael Nuber gab noch acht Variationen über ein Thema von Grétry in allen Schattierung zum besten.

### *Zweite Gelegenheit*

Der Künstler bietet eine zweite Gelegenheit, das Klavierkonzert zu besuchen. Es

wird jetzt am Sonntag, 14. Dezember, um 19.00 Uhr im Gemeindezentrum Brücke aufgeführt. Infos Tel. 0 71 71 / 6 11 18 *fif*



Beethoven-Experte Michael Nuber Foto: fif